



<https://biz.li/472v>

DER WEINGOTT MUSS DOLLBERGER SEIN

Veröffentlicht am 04.09.2016 um 09:54 von Bastian Kroll

Der Rabe-Wendland-Hof im Uetzer Ortsteil Dollbergen verwandelte sich gestern wieder zu einem Magnet für Weinfreunde, denn der Heimatverein hatte wieder zum Weinfest eingeladen. Und das Ambiente hätte den Weingöttern sicherlich gefallen: Strahlende Sonne bei 25 Grad, schattige Plätzchen unter Bäumen und Sonnenschirmen, Weine aus der Pfalz und der Mosel und dazu leichte Unterhaltung, die nicht aufdringlich war, sondern den Tag über die Besucher begleitete. Los ging es zunächst mit den Auftritten der Tanz- und Turnkinder des VfL Uetze und des TSV Dollbergen, die einmal vor großen Publikum zeigten, was sie so drauf haben. Musikalisch ging es weiter mit dem Musikverein Dollbergen, der das Publikum unterhielt. Auf dem Hof war indes für Alt und Jung viel zu erleben. Für die Jüngsten lockte Glücksrad, Dosenwerfen und Kinderschminken, die Älteren saßen bei Kaffee und



Die Gäste des Weinfestes in Dollbergen ließen es sich unter strahlendem Sonnenschein sichtlich gutgehen. / Foto: Bastian Kroll

Kuchen oder - was dem Thementag ja seinen Namen gab - bei einem Weiß- oder Rotwein zusammen und unterhielten sich. "Wir wollen den sozialen Zusammenhalt im Ort fördern", betont der 1. Vorsitzende vom Heimatvereins Dollbergen, der dieses Fest bereits zum 15. Mal organisierte. Rund 25 "freiwillig Engagierte", wie er es ausdrückt, halfen bei der Umsetzung. Und wenn er so über den idyllischen Hof mit den hunderten Besuchern schaute, konnte er sich über die geleistete Arbeit freuen, denn das Angebot wurde nach wie vor gerne angenommen. "Das fest ist gut besucht", urteilte er, vor allem weil zeitgleich in Uetze das Zwiebelfest startete. Aber nicht nur Nachbarn und Freunde sollten mal wieder zusammenkommen, auch neue Bewohner Dollbergens waren eingeladen, hier einmal ihre Mitmenschen aus dem Ort kennenzulernen. Ein Angebot, dass auch 2 Georgierinnen annahmen und einen Volkstanz aus ihrem Land zeigten. Auch 4 Flüchtlinge aus Afghanistan wurden den Dollbergen vorgestellt, da diese die Dollberger gerne näher kennenlernen und mit ihnen ins Gespräch kommen wollten. Am späten Nachmittag tauchte der Weingott mit der untergehenden Sonne den Rabe-Wendland-Hof in eine lauschige Atmosphäre und Harald Duprée sorgte auf der Gitarre für wohlige Klänge, was viele zum Verweilen veranlasste. Zum Wein gab es passend Käsesnacks, Zwiebelkuchen, Brezeln, Bratwurst und vieles mehr, so dass man fast glauben könnte, dass der Weingott doch irgendwie aus Dollbergen kommen müsse. Am Abend übernahmen dann DJ Franky zur Weinfest-Disko das Zepter und Dollbergen feierte noch bin in die Dunkelheit weiter.